



Bibliographische Daten

Titel: Myrten-Feyer des ... Herrn Joh. Ammons/ vornehmen Handels-Manns in Nürnberg mit der ... Elisabetha Rosina des ... Herrn Salomon Gros-diez/ Vornehmen Handels-Manns/ in der Kayserl. befreiten Niederlag zu Wien/ seeligen Jungfr. Tochter Welche den 30. August st. v. des 1675. Jahrs in Nürnberg feyerlich gefeyret worden

Signatur: Gen. A. 18,9

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der Verliebte Bräutigam an seine Liebste.

Schönste der Schönen/ was wird Sie gedenken/
daß sich ihr Diener fast kühner erweist
als sich gebühret; Ihn führet der Geist
welcher Verliebte sonst pfleget zu lenken/
es brennet/durchrennet das Götter-Gestirn
Sein blödes Gehirn.

Ihre liebseelige Schönheit zu preisen/
und zuerheben vom irdischen Kund
solte zwar billig seyn willig/ sein Mund;
aber/ was wurd' Er vor Würden erweisen
Euch/ liebstes Lislchen/ anmuthige Schön
mit seinem Gethön.

Fackeln die wackelnd: Sterne von ferne/
prahlet mit Strahlen des Himmels Kartiz/
flinkert und blinkert der plötzliche Blitz/
funkeln im Dunkeln doch heller die Sterne
die schmücken/ beglücken der Schönsten Gesicht
mit lieblichem Licht.

Zieren die zierliche Rosen die Beete/
glänzen in Kränzen die flitternde Stein?
Liebste/ der Wangen hellprangender Schein
welcher Euch zieret mit zierlicher Röthe
der hat aller Rosen gepurperte Pracht
zu Schanden gemacht.

Schmückt Malbaster das prächtige Pflaster/
weydet die Augen der silberne Klee?
Schätzchen/ des Halses neufallender Schnee
und der beperreten Hand' Malbaster
der gleisset vor Weiße viel weißer herfür
als beyderley Zier.

Solt' ich die Tugend Lislchens beschreiben/
würde die Bürde mich drücken zu Grund/
und ich erstummen/ drum schweiget mein Mund/
wünschend: **Es** woll' uns Verlobten verbleiben
des Himmels Gedeyen; Uns werde zu theil
Glück/ Seegen und Heyl.

Solcher Gestalt wolte den Herrn Hochzeiter
Schertz-redend einführen

